

Des Nachbars alte Käze
Kam öfters zum Besuch;
Wir machten ihr Bückling und Knire
Und Complimente genug.

Wir haben nach ihrem Besinden
Besorglich und freundlich gefragt;
Wir haben seitdem dasselbe
Mancher alten Käze gesagt.

Heine.



Die Muttersprache.

Muttersprache, Mutterlaut!
Wie so wonnejam, so traut!
Erstes Wort, das mir erschallset,
Süßes, erstes Liebeswort,
Erster Ton, den ich gelasset,
Klingest ewig in mir fort.

Ach, wie trüb ist meinem Sinn,
Wenn ich in der Ferne bin,
Wenn ich fremde Zungen üben
Fremde Wörter brauchen muß,
Die ich nimmermehr kann lieben,
Die nicht klingen wie ein Gruß!

Sprache schön und wunderbar,
Ach, wie klingest du so klar!
Will noch tiefer mich vertiefen
In den Reichthum, in die Pracht,
Ist mir's doch, als ob mich riesen
Väter aus des Grabs Nacht.

Klinge, klinge fort und fort,
Helden sprache, Liebeswort!
Steig empor aus tiefen Grüften,
Längst verschollnes altes Lied!
Leb' auf's Neu in heil'gen Schriften,
Daz dir jedes Herz erglüht.

Ueberall weht Gottes Hauch,
Heilig ist wohl jeder Brauch.
Aber soll ich beten, danken,
Geb' ich meine Liebe kund,
Meine seligsten Gedanken,
Sprech' ich wie der Mutter Mund!

Schenkendorf.